

Modern. Menschlich. Mittendrin.



Nachhaltigkeits- bericht 2024



Liebe Leserin
Lieber Leser

Das Spital Emmental stellt die qualitativ hochwertige medizinische Versorgung unserer Patientinnen und Patienten konsequent in den Vordergrund. Der Betrieb eines Spitals erfordert umfangreiche Kompetenzen und Ressourcen – von Personal und der Infrastruktur über medizinisches Material bis hin zu Lebensmitteln und Wäsche. Daher setzen wir alles daran, den Betrieb so ressourcenschonend wie möglich zu gestalten. Die Schaffung eines sicheren, gesunden und attraktiven Arbeitsumfelds für unsere mehr als 1600 Mitarbeitenden ist unseres Erachtens Teil dieser Bestrebungen und liegt uns besonders am Herzen.



Wir übernehmen Verantwortung – für unsere Patientinnen und Patienten sowie auch für unsere Mitarbeitenden, die Umwelt und die Bevölkerung im Emmental. Der ökologische Aspekt gewinnt dabei zunehmend an Bedeutung und verankert sich in unserem Unternehmen je länger desto umfassender. Auch im vergangenen Jahr haben wir zahlreiche Initiativen ergriffen, um natürliche Ressourcen zu schonen und gleichzeitig unsere Position als attraktive Arbeitgeberin zu stärken und so unserer Verantwortung als einer der grössten Arbeitgeber im Emmental in ökologischen, sozialen und ethischen Belangen gerecht zu werden. Wir sind überzeugt, dass die vertiefte Auseinandersetzung mit Themen der Nachhaltigkeit beitragen zum langfristigen Erfolg unseres Unternehmens in Bezug auf die Zufriedenheit unserer Patientinnen, Patienten und Mitarbeitenden. In diesem Bericht orientieren wir uns an den ESG-Kriterien – ESG steht für Environmental, Social und Governance (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung). Durch verschiedene Initiativen konnten wir in den letzten Jahren bereits spürbare Fortschritte erzielen.

So unterstützen wir beispielsweise unsere Energieversorgung mit Photovoltaikanlagen, reduzieren systematisch Lebensmittelverschwendung und investieren in die Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Letzteres nicht nur in Bezug auf Lohn, sondern wir fördern u. a. auch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie aktiv oder bieten eine Vielzahl an unterschiedlichen Arbeitsmodellen an. Auf den folgenden Seiten erfahren Sie mehr über die konkreten Massnahmen, die wir im Klinikalltag ergriffen haben, um Nachhaltigkeit als Grundprinzip in unserem Handeln zu verankern.

Regula Feldmann
CEO

Das Spital Emmental in Zahlen

11 226

Patientinnen und Patienten wurden im 2024 stationär im Spital Emmental behandelt

76 498

Patientinnen und Patienten wurden ambulant behandelt

874

Babys kamen im Jahr 2024 in der Frauenklinik und im Geburtshaus Emmental zur Welt

1644

Mitarbeitende waren per 31.12.2024 in der Spital Emmental AG beschäftigt

20 986

Patientinnen und Patienten wurden in den beiden Notfallstationen behandelt

3.6

Millionen Franken beträgt der Gewinn des Geschäftsjahres 2024

27 500

Konsultationen wurden in den Ambulatorien der Psychiatrie erbracht

139.8

Millionen Franken Lohnkosten bezahlte die Spital Emmental AG im vergangenen Jahr

222.9

Millionen Franken beträgt der Betriebsertrag 2024

Das Spital Emmental auf einen Blick

Das Spital Emmental gewährleistet die medizinische und psychiatrische Versorgung inklusive Notfallversorgung für eine Bevölkerung von über 150 000 Menschen. Über 1600 Mitarbeitende kümmern sich rund um die Uhr an den beiden Standorten Burgdorf und Langnau um das Wohl der Patientinnen und Patienten und decken nahezu alle gesundheitlichen Bedürfnisse ab. Unser Ziel ist, die Gesundheitsversorgung im Emmental sicherzustellen und die Lebensqualität der Menschen zu verbessern. Jährlich werden im Spital Emmental über 11 000 Patientinnen und Patienten stationär und fast 80 000 Menschen ambulant behandelt. Das Spital Emmental stellt zudem rund um die Uhr den Rettungsdienst für das ganze Emmental sicher.

Das Spital Emmental verfolgt seit Jahren konsequent die Strategie, als zuverlässiger und erfolgreicher Partner im Gesundheitsnetzwerk Emmental die wohnortnahe und erweiterte Grundversorgung für die Bevölkerung im Emmental sicherzustellen.

Kennzahlen Spital Emmental

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Umsatz in CHF Mio.	163	172	183	199	204	216	223
Bilanzsumme in CHF Mio.	163	172	186	202	205	188	191
Investitionen in CHF Mio.*	23	13	8	3	3	5	4
Anzahl Patientinnen/Patienten stationär Akutspital	10 341	10 291	9 989	10 446	10 622	10 827	11 226
Anzahl Mitarbeitende inkl. Auszubildende	1 332	1 412	1 489	1 587	1 620	1 618	1 644
Anzahl Auszubildende	133	129	133	141	149	152	153
Frauenanteil in %	78.4	78.4	79.4	79.0	78.7	79.0	78.9
Männeranteil in %	21.6	21.6	20.6	21.0	21.3	21.0	21.1

* exkl. Finanzanlagen

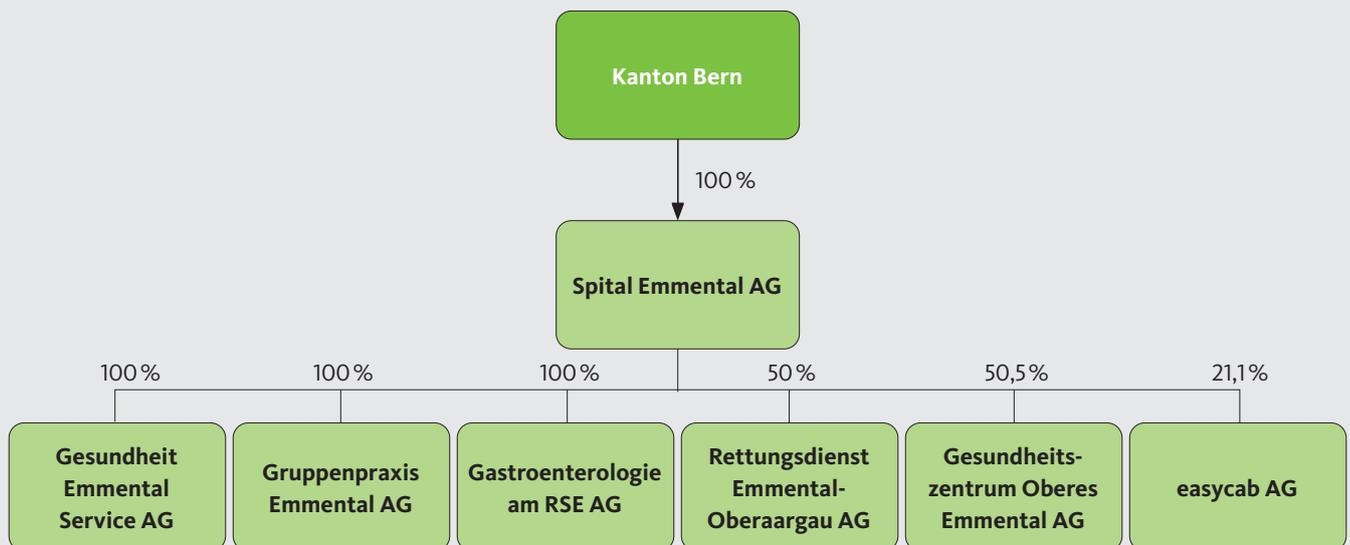


Aktionär (Kanton Bern)

Der Kanton Bern ist Alleinaktionär der Spital Emmental AG. Für die Führung, Steuerung und Aufsicht definiert der Kanton Bern Eignerstrategien, Aufsichtskonzepte, Controlling-Gespräche sowie Reportings. Seit dem 1.1.2021 regeln die Public Corporate Governance-Richtlinien (PCG-Richtlinien) die Ausgestaltung sowie die Anwendung dieser Instrumente.

Konzernstruktur und Besitzverhältnisse

Die Spital Emmental AG hält Beteiligungen an diversen im Gesundheitsbereich tätigen Unternehmungen.



Die Spital Emmental AG gehört zu 100% dem Kanton Bern (gem. Art. 21 SpVG).

Die **Gesundheit Emmental Service AG** betreibt eine Apotheke und erbringt Dienstleistungen in medizinischen und diagnostischen Gebieten.

Die **Gruppenpraxis Emmental AG** erbringt ärztliche Leistungen im Rahmen einer Hausarzt-Gruppenpraxis sowie als Heimgärtin/Heimarzt für diverse Alters- und Pflegeheime im Emmental.

Die **Gastroenterologie am RSE AG** betreibt eine Arztpraxis, die insbesondere im Bereich der Gastroenterologie tätig ist und stellt die dafür notwendige Infrastruktur und Voraussetzungen bereit.

Die **Rettungsdienst Emmental-Oberaargau AG** erbringt Rettungsleistungen im Auftrag des Kantons Bern zur Sicherstellung der notfallmedizinischen Versorgung der Bevölkerung in der definierten Region.

Die **Gesundheitszentrum Oberes Emmental AG** sichert die medizinische Grundversorgung Oberes Emmental durch Schaffung optimaler Rahmenbedingungen für Anbieter von Gesundheitsdienstleistungen.



Organisation und Aufgabenteilung

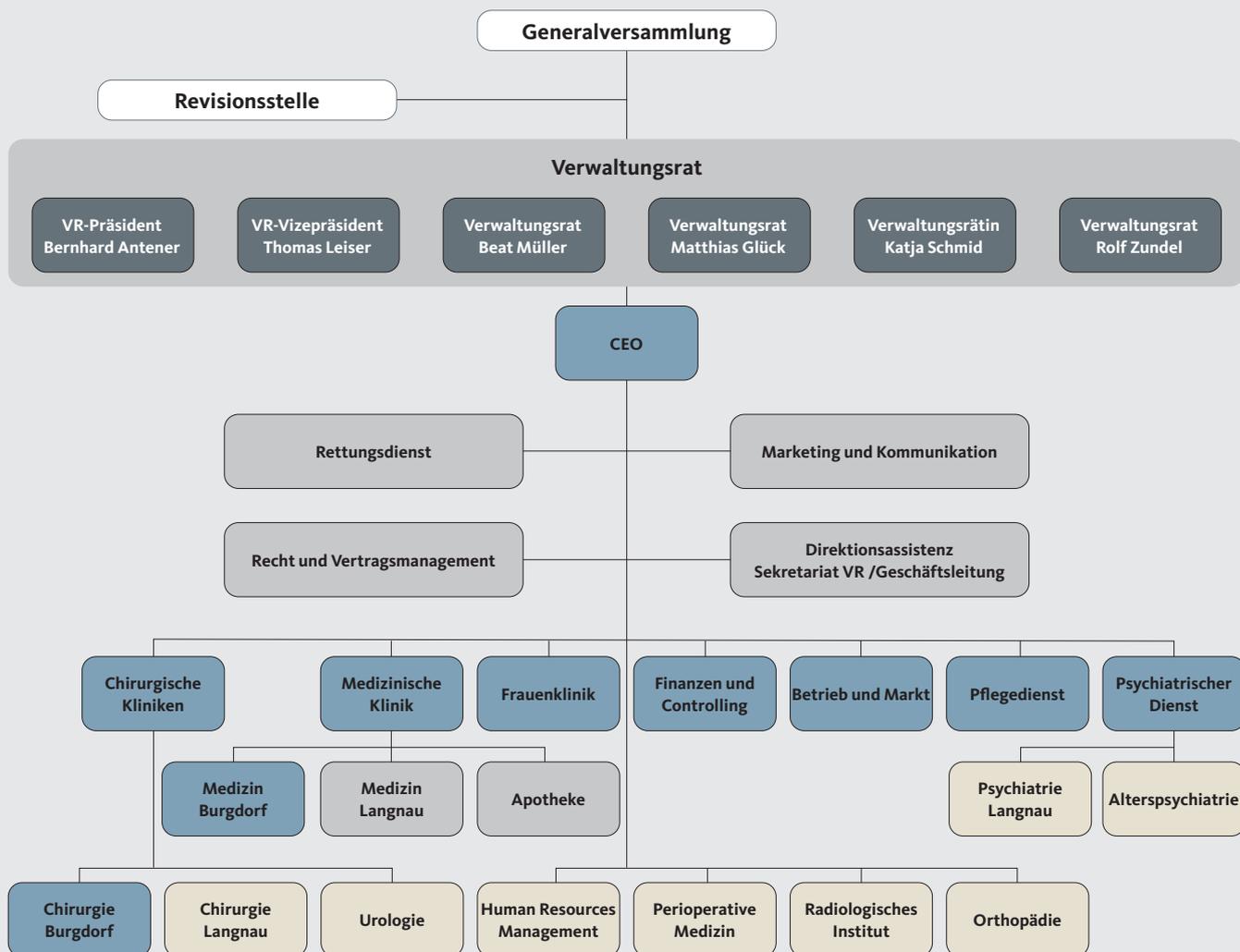
Dem Verwaltungsrat obliegen die Oberleitung der Gesellschaft sowie die Oberaufsicht über deren Organe.

Den Verwaltungsrat unterstützen zwei ständige Ausschüsse:

- Ausschuss Strategie
- Ausschuss Audit und Compliance

Organisation, Aufgaben und Kompetenzen sind in Reglementen festgelegt.

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsführung nach Massgabe des Organisationsreglements an die Chief Executive Officer (CEO) delegiert. Die CEO ist Vorsitzende der Geschäftsleitung.



- Geschäftsleitung
- Erweiterte Geschäftsleitung

Organisation und Aufgabenteilung

Das Spital Emmental erbringt insbesondere Leistungen zur Sicherstellung der medizinischen Grundversorgung. Darüber hinaus runden umfangreiche spezialisierte Dienstleistungen das Leistungsangebot ab. Damit nimmt das Spital eine wichtige Ankerfunktion in der grossräumigen Region Emmental wahr.

CEO

Regula Feldmann

Marketing und Kommunikation
Unternehmensentwicklung
Recht und Vertragsmanagement
Rettungsdienst

Medizinische Klinik

PD Dr. med. Robert Escher

Dr. med. Simon Schneider* (Langnau)

Allg. Innere Medizin
Akutgeriatrie
Palliative Care
Intensivmedizin
Nephrologie
Diabetologie, Endokrinologie
Gastroenterologie
Kardiologie
Onkologie
Rheumatologie

Pneumologie

Neurologie

Allergologie

Labor

Logopädie

Ernährungsberatung

Diabetesberatung

Apotheke

Hygiene

Personalärztlicher Dienst

Chirurgische Kliniken

Dr. med. Matthias Schneider

Allgemeine- und Viszeralchirurgie
Bariatric
Venenzentrum
Urologie (**Dr. med. Hans Schudel***)
Ophthalmologie
HNO
Wundambulatorium

Frauenklinik

Dr. med. Matthias Scheidegger

Geburtshilfe
Gynäkologie
Brustzentrum
Beraterin

Orthopädie

Dr. med. Henk Eijer*

Orthopädie / Traumatologie
Hüftchirurgie
Kniechirurgie
Schulter- und Ellbogenchirurgie
Fuss- und Sprunggelenkchirurgie
Wirbelsäulenchirurgie
Handchirurgie
Physiotherapie

Psychiatrischer Dienst

Christine Frötscher

Dr. med. Katja Montag* (Langnau)

Allgemeinpsychiatrie
Alterspsychiatrie
(**Dr. med. Markus Guzek***)
Tageskliniken
Ambulatorien

Perioperative Medizin

Dr. med. Patrick Wettstein*

Anästhesie
OP-Plattform
Schmerzzentrum
OP-Säle ZOP / ZAC
Zentralsterilisation

Radiologisches Institut

Dr. med. Urspeter Knecht*

Institut für Radiologie und
Neuroradiologie

Pflegedienst

Daniela Habegger

Pflegestationen
Notfall Pflege
Intensivstation Pflege
Tagesklinik Pflege
Überwachungsstation
Pflegeausbildung
Sozialberatung
Seelsorge

Finanzen & Controlling

Marco Bernasconi

Rechnungswesen
Controlling
Leistungserfassung, Fakturierung,
Tarifwesen
Codierung, Medizincontrolling

Betrieb und Markt

Remo Streit

Empfang / Patientenaufnahme
Gastronomie / Küche
Hauswirtschaft
Wäscherei
Technik und Sicherheit
IT und Digitalisierung
Einkauf / Materialwirtschaft / Logistik
Qualitätsmanagement

Human Resources Management

Sabrina Aeschlimann*

HR-Payroll
HR-Businesspartner
KITA
Betriebliches Gesundheitsmanagement

* Mitglied erweiterte Geschäftsleitung

Nachhaltigkeit als Grundverständnis

Die nachhaltige Geschäftsstrategie des Spitals Emmental verfolgt das Ziel, den wirtschaftlichen Erfolg in Einklang mit unserem gesellschaftlichen und ökologischen Engagement zu bringen. Dabei wird die Nachhaltigkeitsleistung kontinuierlich überwacht, um gezielt Potenziale für wirksame Verbesserungen zu identifizieren und umzusetzen.

Nachhaltigkeit



Umwelt

Wesentliche Themen

- Energiemanagement
- Nachhaltige Lebensmittelversorgung
- Verhinderung von Food Waste
- Recycling und Abfallmanagement
- Umweltfreundliche Reinigung
- Biodiversität



Soziales

Wesentliche Themen

- Aus- und Weiterbildung
- attraktive Arbeitsbedingungen
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Personalentwicklung
- Qualitätsmanagement
- Patientensicherheit



Unternehmensführung

Wesentliche Themen

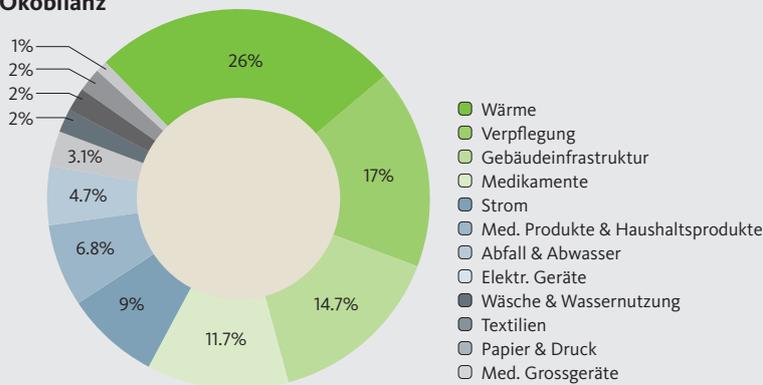
- nachhaltige Geschäftsstrategie
- interprofessionelle Zusammenarbeit
- Risikomanagement
- Compliance
- gelebte Transparenz
- Sorgfaltspflicht bezüglich Kinderarbeit



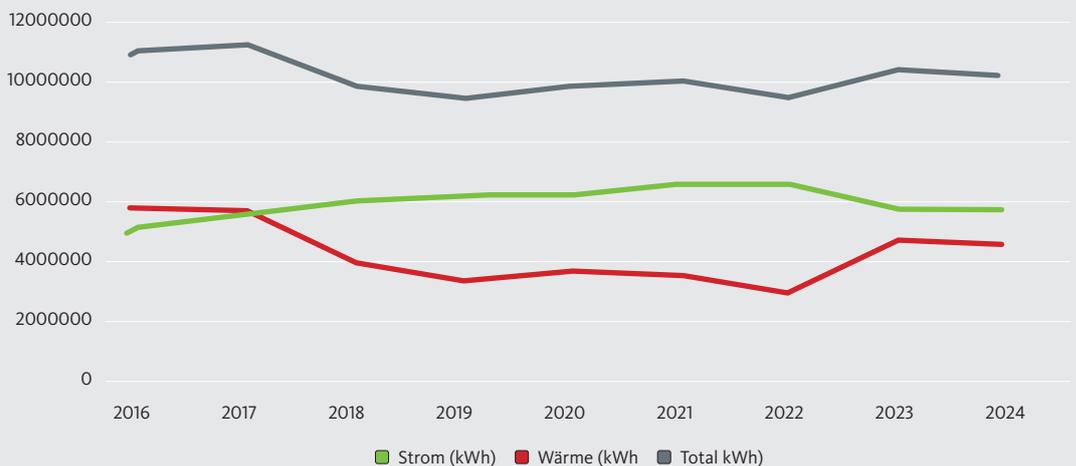
Umwelt, Energie und Ökologie

Der Betrieb eines Spitals ist ressourcenintensiv – umso wichtiger sind Massnahmen, um den täglichen Ressourcenverbrauch zu reduzieren. Die Nationalfondsstudie «Green Hospital» hat untersucht, welche Spitalbereiche besonders klimarelevant sind. Rund 26% der Treibhausgasemissionen eines durchschnittlichen Spitals entstehen bei der Erzeugung von Wärme, etwa 17% in der Verpflegung, gefolgt von der Gebäudeinfrastruktur (fast 15%) und den Medikamenten (fast 12%). Energiesparendes, ressourcenschonendes und umweltfreundliches Handeln ist nicht in allen Bereichen gleich gut möglich. In den vergangenen Jahren hat das Spital Emmental zahlreiche Massnahmen ergriffen, um den Ressourcenverbrauch zu senken und die Schadstoffbelastung zu minimieren. Im Energiebereich setzt das Spital verstärkt auf Effizienzsteigerung und bevorzugt nachhaltige Energiequellen wie Sonnenkollektoren. Auch in der Verpflegung wurden Veränderungen vorgenommen: Das Angebot an vegetarischen Gerichten wurde erweitert, und die Lebensmittelverschwendung konnte reduziert werden. Zudem trägt das Spital mit einem geringeren Materialeinsatz, der Reduktion von Anästhesieabgasen und einer Verringerung des Medikamentenabfalls aktiv zum Umweltschutz bei.

Ökobilanz



Entwicklung Strom- und Wärmeverbrauch



Seit 2018 hat das Spital Emmental dank des Neubaus 50% mehr Fläche, der Totalverbrauch konnte seit dem Jahr 2017 trotzdem gesenkt werden.



Umwelt, Energie und Ökologie

Energieversorgung und Energieeffizienz

Die Wärmeerzeugung und der Stromverbrauch stellen in Spitälern die mit Abstand höchste Klimarelevanz dar. Das Spital Emmental ergreift schon seit Jahren Massnahmen, um in diesem Bereich ökologischer unterwegs zu sein. Die Gebäude und Anlagen des Spitals Emmental wurden in den letzten Jahren kontinuierlich optimiert und effizienter betrieben.

Obwohl der gesamte Energieverbrauch 2024 mit rund 10 GWh noch immer demjenigen von 2016 entspricht, hat das Spital in dieser Zeit mehrere neue Gebäude errichtet, zwei zusätzliche MRI-Anlagen in Betrieb genommen und eine deutlich höhere Anzahl an Patientinnen und Patienten behandelt. Dass der Gesamtenergieverbrauch dennoch nicht gestiegen ist, zeigt den Erfolg der umgesetzten Effizienz- und Sparmassnahmen.

Denn dank zahlreicher Effizienzsteigerungen konnte das Spital Emmental den Energieverbrauch in den letzten Jahren pro Quadratmeter Gebäudefläche erheblich reduzieren. Dadurch spart das Unternehmen heute gegenüber 2016 knapp 35% der Energiekosten pro Quadratmeter ein. Dies trotz des 2018 in Burgdorf eröffneten Neubaus. Mit diesem Bau vergrösserte sich die Nutzfläche um 50 Prozent, dank der hervorragenden Isolation werden aber nahezu gleich viel Energie verbraucht wie zuvor. Dazu trägt auch eine topmoderne Technikzentrale bei, welche die Abwärme aus sämtlichen Spitalbereichen ins Heizsystem zurückführt.



Mehrere Energiebezüger

An den Standorten Langnau und Burgdorf setzt das Spital zu 100 Prozent auf Strom aus Wasserkraft mit Herkunftsnachweis. Bereits seit 2004 bezieht der Standort Langnau zudem einen Teil seines Stroms als zertifiziertes Ökostrom «naturemade star». Der dafür entrichtete Aufpreis wird in ökologische Projekte investiert, beispielsweise in eine Bibertreppe beim Wasserkraftwerk Aarberg.

Der Wärmebedarf in Burgdorf wird einerseits über den Wärmeverbund Nord der Localnet gedeckt und andererseits durch eine eigene Wärmepumpe erzeugt. Als Energiequelle für den Wärmeverbund dient Holz aus den Wäldern der Burgergemeinde Burgdorf. Die Wärmepumpen des Spitals nutzen wiederum die Abwärme-Rückgewinnung sowie das Wasser aus dem Grundwasserbrunnen.

Der gesamte Wärmebedarf des Standorts Langnau wird aus dem Wärmeverbund der EBL gedeckt. Die Energiequelle dafür ist Holz aus den Wäldern des oberen Emmentals. Ein grosser Teil der Wärme stammt somit aus CO₂-neutralem Holz.

Rund zehn Prozent der benötigten Energie bezieht das Spital Emmental von seinen 2023 installierten Photovoltaikanlagen auf vier Dächern des Spitals in Burgdorf. Die Spitzenleistung der Anlage beträgt 400 kW. Sie liefert nicht nur nachhaltige Energie, sondern ermöglicht auch eine gewisse Unabhängigkeit von externen Energielieferanten.

Energieeffizienz

Als Grossverbraucher mit einem jährlichen Energieverbrauch von über 1 GWh ist das Spital Emmental gemäss Energiegesetz verpflichtet, den Energieverbrauch pro Quadratmeter Gebäudefläche innerhalb von zehn Jahren um mindestens 10% zu senken. Als Referenzwert für diese Reduktion dient der Energieverbrauch des Jahres 2016.





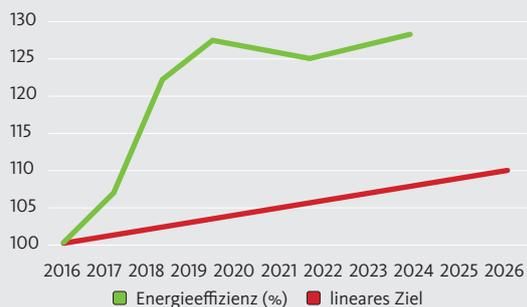
Umwelt, Energie und Ökologie

Dank umfassender Sanierungsarbeiten am Standort Burgdorf konnte das Spital dieses Ziel bereits innerhalb von drei Jahren erreichen und mit einer Reduktion von über 25 % sogar deutlich übertreffen. Der vorübergehende Rückgang der Energieeffizienz in den Jahren 2020 und 2021 ist auf den Neubau der beiden MRI-Anlagen in Langnau und Burgdorf zurückzuführen. Da der Strom- und Kältebedarf dieser Anlagen im Verhältnis zum zusätzlichen Flächenzuwachs überproportional hoch ist, spiegelt sich dieser erhöhte Verbrauch in der Energieeffizienz pro Quadratmeter wider.

Etwa 85 % des gesamten Stromverbrauchs entfallen auf technische Installationen und den Betrieb medizinischer Geräte wie MRI, Sterilisation, OP-Lüftung oder Serverräume. Lediglich rund 15 % des gesamten Stromverbrauchs liegen somit im direkten Einflussbereich der Mitarbeitenden.

Energieeffizienz gemäss KZV

Kantonale Zielvereinbarung für Grossverbraucher



Energie und Verpflegung

Die Verpflegung in Spitälern spielt mit Blick auf die Umweltauswirkungen eine wichtige Rolle. Laut der Nationalfondsstudie «Green Hospital» ist sie für etwa 17 Prozent der Treibhausgasemissionen verantwortlich. Die Gastronomie des Spitals Emmental versucht bereits seit Jahren mit verschiedenen Massnahmen, den ökologischen Fussabdruck in der Küche zu reduzieren, ebenso wie die Mitarbeitenden der Hauswirtschaft oder der Materialwirtschaft.

Am Spital Emmental werden diverse Massnahmen umgesetzt, um Lebensmittelverschwendung zu reduzieren. Eine Projektarbeit hat vor einigen Jahren den täglich produzierten «Food Waste» erhoben und ausgewertet. Dank der gesammelten Messdaten konnten 17 verschiedene Massnahmen umgesetzt und der «Food Waste» um ca. 30 % reduziert werden – und dies ohne Qualitätseinbussen. Diese Massnahmen werden seither konsequent umgesetzt. Speisen und kalte Teller vom Vortag, deren Kühlkette nicht unterbrochen wurde, werden am nächsten Mittag in beiden Restaurants in Burgdorf und Langnau als 5-Franken-Menü angeboten.

In den Küchen der Spital Emmental AG werden vorzugsweise frische, regionale und saisonale Nahrungsmittel verarbeitet. Es wird ausschliesslich mit zertifizierten Bäckereien zusammengearbeitet, die nur Schweizer Zutaten verarbeiten. Das Spital Emmental hat zudem eine Zusammenarbeit mit «ProViande Schweiz». Durch die Zusammenarbeit soll sichergestellt werden, dass dort, wo Schweizer Fleisch draufsteht, auch wirklich Schweizer Fleisch drin ist.





Umwelt, Energie und Ökologie

Ausgesuchte Fleischprodukte werden in einem Labor mithilfe von DNA-Tests untersucht. Anhand dieser Tests kann die Herkunft von Rind- und Kalbfleisch zurückverfolgt werden.

Gleichzeitig achtet die Küche darauf, die Fleischlastigkeit der Gerichte zu reduzieren: Im Spital Emmental steht täglich eine Auswahl an fleischlosen Gerichten für Patientinnen, Patienten, Gäste und Mitarbeitende zur Verfügung. Um den Fleischverbrauch am Spital weiter zu reduzieren, werden zudem an bestimmten Tagen, den «Vegitagen», ausschliesslich fleischlose Gerichte angeboten. Im Frühjahr 2024 wurde dieses Angebot ausgebaut; der «Vegitag» wird seither wöchentlich, statt wie zuvor nur alle zwei Wochen, durchgeführt. Unter anderem deshalb konnten die Ausgaben für Fleischprodukte im zweiten Halbjahr um gut 2 % reduziert werden.

Wenn immer möglich wird der Gebrauch von Einweggeschirr vermieden. Kommt dieses trotzdem zum Einsatz, verwendet das Spital Emmental ausschliesslich Produkte, die 100-prozentig klimaneutral produziert wurden und grösstenteils plastikfrei oder plastikreduziert und kompostierbar sind. Das Sortiment an Einweggeschirr besteht u.a. aus ungenutzten Reststoffen der Agrarwirtschaft, die entsorgt oder verloren gehen würden. Um den Verbrauch von PET-Mineralwasserflaschen zu reduzieren, erhalten Mitarbeitende und Gäste in den Restaurants des Spitals Emmental kostenlos Leitungswasser. Dieses wird regelmässig geprüft, um eine einwandfreie Wasserqualität zu gewährleisten.



Abfallmanagement und Recycling

Eine korrekte Abfalltrennung kommt der Umwelt zugute, ebenso wie umweltfreundliche Methoden der Reinigung oder eine optimierte Wäsche- und Berufskleidungslogistik. Auch bei der Umgebungspflege verzichten wir auf Chemie.

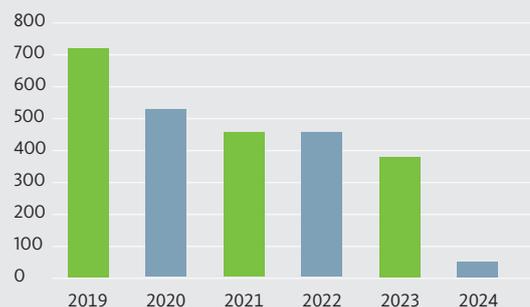
Der Betrieb eines Spitals führt unweigerlich zu grossen Abfallmengen. Der entstandene Abfall wird konsequent getrennt und entsprechend entsorgt. Dabei wird streng nach dem bestehenden Abfallkonzept vorgegangen, welches für beide Standorte Langnau und Burgdorf verbindlich ist. Dank der konsequenten Abfalltrennung können wertvolle Ressourcen recycelt und wieder in Umlauf gebracht werden. Das bestehende Abfallkonzept wird laufend überprüft und umgesetzt.

Nassabfall

Die in der Küche und Restaurants entstandenen Rüstabfälle und Speisereste werden durch einen externen Partner zu Biogas verwertet. Durch die Vergärung des Nassabfalls kann das Spital Emmental den CO₂-Ausstoss reduzieren und so die Umwelt schonen. Im 2024 wurden 42 Tonnen Nassabfall verwertet, was einer Kraftstoffverbrennung von 2 108 l entspricht.

Abfälle in kg	2023	2024
Alu-/Weissblech	712	495
Alu-Getränkedosen	8	3
Aluminiumschrott alt	415	424
Elektronikschrott	1568	2560
Altglas	5774	6141
Karton	49 926	48 282
Inertstoff/Schutt unsauber	1562	182
Kunststoffabfall	14 588	15 201
Leichteisen	1043	1728
Sammelschrott	1541	1044

Nassabfall Restaurants (in t)





Umwelt, Energie und Ökologie

Reinigung und Wäscherei

Im Bereich der Reinigung sucht die Hauswirtschaft immer wieder nach neuen, umweltfreundlichen Methoden und nach der Möglichkeit, so wenig Chemie wie möglich zu verwenden. Seit Juni 2024 werden die Büroräumlichkeiten ohne Patientenkontakt im Spital Emmental am Standort Burgdorf mit dem System «Pure Space Zero v4», einer ressourcenschonenden und chemiefreien Reinigungsmethode gereinigt. Damit können pro Jahr 34 Kilo CO₂ eingespart werden. Mit der Implementierung von «Pure Space Zero v4» in Langnau im Jahr 2025 dürfte die Einsparung in Zukunft noch grösser sein.

Wäscherei

Das Spital Emmental setzt bei der Aufbereitung von Schmutzwäsche auf nachhaltige Partnerschaften. Mit bardusch und ISS arbeiten wir mit zwei Unternehmen zusammen, die Wert auf ökologisches Handeln und soziale Verantwortung legen. Im 2024 konnte die Wäsche-Lieferkette am Standort Langnau so optimiert werden, dass die Anzahl Liefertage von drei auf zwei reduziert werden konnten. Dadurch können Transportwege reduziert und CO₂-Emissionen eingespart werden.

Zudem wurde im November 2024 an beiden Standorten eine automatische Berufskleiderausgabe eingeführt. Dieses System optimiert die Wäsche- und Bekleidungslogistik und trägt langfristig zu einem ressourcenschonenden Betrieb bei. Auch bei der Warenanlieferung und bei der Beschaffung von Waren setzt das Spital Emmental auf umweltfreundliche Materialien. Neben Mehrwegkunststoffboxen, die den Lieferanten zurückgegeben werden können, besteht das Material der Instrumententischbezüge heute aus 20 % weniger fossilen Bestandteile. Diese wurden durch nachwachsende Rohstoffe ersetzt, was zu CO₂-Einsparungen führt. Weiterhin setzt das Spital Emmental auf die Bündelung von Bestellungen, um Camionfahrten pro Lieferant zu reduzieren und weiteres CO₂ einzusparen.

Biodiversität und Verzicht auf Chemie

Auf unserem Areal pflegen wir die Grünflächen so naturnah wie möglich. Auf Dünger und chemische Pflanzenschutzmittel verzichten wir vollständig. Stattdessen setzen wir auf Naturwiesen, die nur zweimal im Jahr gemäht werden, sowie auf einheimische und standortgerechte Sträucher und Hecken. Totholz und Astmaterial lassen wir bewusst an ausgewählten Stellen liegen – als Rückzugsort für Kleintiere, Igel und Vögel. Unkraut wird von Hand entfernt, und unsere Rasenflächen bleiben unbewässert. Unser Grundsatz: lieber natürlich als künstlich gepflegt.





Umwelt, Energie und Ökologie

Ressourcen einsparen

Auch im Operationssaal oder in der Apotheke setzen uns für einen ressourcenschonenden Materialeinsatz ein, genauso wie in der Informatik oder beim Einkauf.

Anästhesiemittel

Narkosegase tragen zur Sicherheit von Operationen bei, stellen jedoch eine Belastung für die Umwelt dar. Im Spital Emmental wurde der Einsatz dieser Gase in den letzten Jahren deutlich verringert. Bereits 2022 wurde vollständig auf das besonders umweltschädliche Desfluran verzichtet. Zusätzlich versetzen sich unsere Narkosegeräte bei Nichtgebrauch in einen besonders energiesparenden Stand-by-Modus.

Medikamentenabgabe und -sicherheit

Nachhaltigkeit hat in der Spitalapotheke seit Langem einen hohen Stellenwert. Bevorzugt werden Medikamente von Herstellern mit Produktionsstandorten in der Schweiz oder Europa. Beim Einkauf wird darauf geachtet, nur Arzneien zu beschaffen, die voraussichtlich innerhalb der Haltbarkeit verwendet werden. Nicht mehr benötigte, angebrochene Packungen aus speziellen Therapien werden nach dem Austritt der Patientinnen und Patienten zurückgegeben und weiterverwendet.

Bereits 2006 wurden auf den Abteilungen elektronische Medikamentenschränke eingeführt. Diese ermöglichen eine gezielte Lagerbewirtschaftung: Medikamente, die nicht benötigt werden, können rechtzeitig umgelagert werden, was Entnahmefehler reduziert und den Medikamentenverfall senkt.

Seit 2018 sorgt zudem eine Schnittstelle zwischen dem Schrank- und Verordnungssystem für mehr Sicherheit: Es öffnet sich nur das Fach mit dem verordneten Medikament; die Dosis ist auf den tatsächlichen Bedarf des Patienten, der Patientin angepasst ist. Auch unsere Verblistungsanlage für Alters- und Pflegeinstitutionen unterstützt das Nachhaltigkeitsziel, indem sie Medikamente bedarfsgerecht vorbereitet – nicht mehr und nicht weniger.

Entwicklung Inhalationsanästhetika

	2021	2022	2023	2024
Suprane 240 ml (Desfluran)	61	19	0	0
Sevorane 250 ml (Sevoflurane)	140	118	107	104

Einkauf

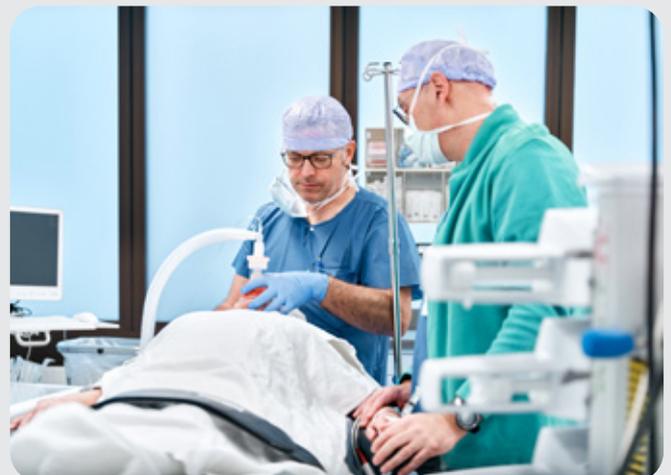
Das Spital Emmental setzt bei der Warenanlieferung und bei der Beschaffung von Waren auf umwelt- freundliche Materialien. Neben Mehrwegkunststoffboxen, die den Lieferanten zurückgegeben werden können, besteht das Material der Instrumententischbezüge heute aus 20 % weniger fossilen Bestandteile. Diese wurden durch nachwachsende Rohstoffe ersetzt, was zu Co2-Einsparungen führt. Weiterhin setzt das Spital Emmental auf die Bündelung von Bestellungen, um Camionfahrten pro Lieferant zu reduzieren und weiteres CO₂ einzusparen.

IT

Durch den Ersatz der Storage-Infrastruktur mit modernen, energieeffizienten Systemen konnte der Stromverbrauch in diesem Bereich reduziert werden. Die neuen Systeme werden immer mehr mit Blick auf Energieeffizienz gebaut. Bei der Beschaffung neuer IT-Komponenten achtet die Informatikabteilung des Spitals Emmental weiterhin auf eine möglichst lange Nutzungsdauer, wodurch wir den Ressourcenverbrauch deutlich senken und Elektronikabfall minimieren können. Ein Meilenstein ist neue Serverraum, dessen Bau im 2024 gestartet wurde und der im Jahr 2025 bezogen wird. Diese moderne Infrastruktur wird mit fortschrittlichen Technologien ausgestattet und unterstützt einen sparsamen Energieverbrauch.

Bike to work

Seit vielen Jahren nimmt das Spital Emmental an der Initiative «bike to work» teil und motiviert die Mitarbeitenden, den Arbeitsweg mit dem Velo zurückzulegen. In den Monaten Mai und Juni 2024 haben sich 157 Mitarbeitende aufs Velo geschwungen: Gemeinsam radelten sie beeindruckende 45 394 Kilometer. Die 41 Teams trugen nicht nur aktiv zur eigenen Gesundheit bei, sondern sammelten auch insgesamt 3446 Velotage. Das Engagement zeigt, wie nachhaltig und gesund Mobilität im Arbeitsalltag sein kann.

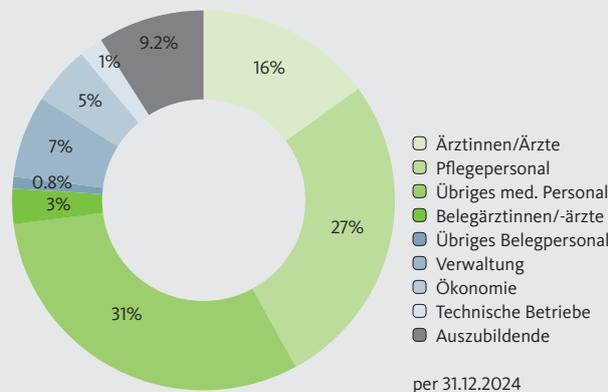




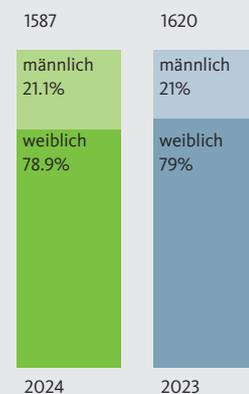
Soziales – Mensch und Medizin

Die Sicherheit und das Wohl unserer Patientinnen, Patienten und Mitarbeitenden haben für uns oberste Priorität. Unser Ziel ist eine sichere, effiziente und qualitativ hochwertige Patientenversorgung. Kontinuierliche Qualitätsmessungen tragen zur bestmöglichen Versorgung bei und ermöglichen den optimalen Einsatz der Ressourcen. Regelmässige Zertifizierungen gewährleisten, dass unsere Arbeit höchsten Qualitätsstandards entspricht. Gleichzeitig ergreifen wir gezielte Massnahmen, um als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden und optimale Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeitenden zu schaffen. Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil unserer HR-Strategie. Denn wir sind überzeugt: Nur zufriedene und motivierte Mitarbeitende können ihr volles Potenzial entfalten und tragen massgeblich zum langfristigen Erfolg eines Unternehmens bei. Unsere Anstrengungen in diesem Bereich zeigen Wirkung – wie die aktuelle Mitarbeitendenzufriedenheitsumfrage bestätigt. Das Spital Emmental gehört zu den besten 25 Prozent der Spitäler und wurde von mecon mit der Auszeichnung «Top Arbeitgeber Healthcare – Exzellenter Arbeitgeber» geehrt.

Personalstatistik



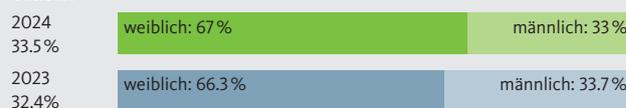
Anzahl Mitarbeitende



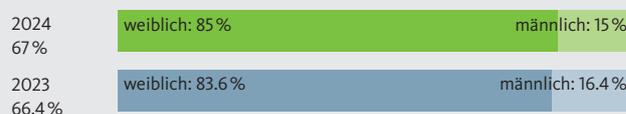
Beschäftigungsverhältnis

inkl. Lernende/Praktikanten (per 31.12.)

Vollzeit



Teilzeit



Altersstruktur

inkl. Lernende/Praktikanten (per 31.12.)

Alter	2024	2023
< 20	4%	4%
20–29	19%	21%
30–39	27%	25%
40–49	20%	20%
50–59	20%	21%
60+	10%	9%



Soziales – Mensch und Medizin

Aus- und Weiterbildung

Die Förderung des Nachwuchses sowie die kontinuierliche Weiterbildung von Mitarbeitenden, Studierenden und Lernenden ist für das Spital Emmental ein wichtiger gesellschaftlicher Beitrag – und zentral für die langfristige Sicherung qualifizierter Fachkräfte. Im Jahr 2024 befanden sich 461 Personen in Ausbildung im Spital.

Neben Grundausbildungen in sechs Berufen bilden wir auch in zehn Berufen im Rahmen der Höheren Fachausbildung oder der Fachhochschule aus und bieten mehrere Weiterbildungen im Nachdiplomstudium an. Wir fördern aktiv betriebsgestützte Weiterbildungen in verschiedenen Berufsgruppen und schaffen dadurch eine niedrige Eintrittsbarriere für Zweitausbildungen. Durch solche gezielten Massnahmen zur Qualifizierung sichern wir den Nachwuchs und tragen so langfristig zur Stabilität und Weiterentwicklung unseres Unternehmens bei.

Auch in der ärztlichen Ausbildung übernimmt das Spital Emmental eine wichtige Rolle: 138 Assistenzärztinnen und -ärzte, 31 Blockstudierende und 56 Medizinstudierende (cand. med.) waren im vergangenen Jahr bei uns tätig.

Um bereits Schülerinnen und Schülern einen Einblick in den Spitalalltag zu ermöglichen, beteiligt sich das Spital Emmental jedes Jahr am Kantonalen Tag der Gesundheitsberufe. Dieser Besuch ermöglicht Oberstufenschülerinnen und -schülern, sich im Rahmen eines interaktiven «Berufswahl-Parcours» mit unserem Fachpersonal auszutauschen und verschiedene Gesundheitsberufe kennenzulernen.

Auch am nationalen Zukunftstag engagieren wir uns: Für Kinder von Mitarbeitenden der 5. bis 7. Klasse organisieren wir einen spannenden Postenlauf durch verschiedene Spitalbereiche. Am Nachmittag begleiten sie ihre Eltern, Gotti oder Götti am Arbeitsplatz und erhalten so einen persönlichen Einblick in deren Berufsalltag.



Attraktive Arbeitsbedingungen

Das Spital Emmental setzt sich aktiv für fortschrittliche und attraktive Arbeitsbedingungen ein. Im Rahmen regelmässiger Zufriedenheitsumfragen werden die Bedürfnisse und Erwartungen der Mitarbeitenden ermittelt, um gezielte Massnahmen zur Verbesserung abzuleiten. Im vergangenen Jahr wurde eine namhafte Summe in strukturierte, allgemeine und individuelle Lohnanpassungen investiert. Ein Beispiel für die kontinuierliche Wertschätzung der Mitarbeitenden ist der zusätzliche Ferientag zum Geburtstag für dieses Jahr sowie zahlreiche weitere Vergünstigungen, zum Beispiel ermässigte Preise für Verpflegung in Restaurants, Rabatte in der internen Apotheke, Sonderkonditionen in Fitnessstudios und Hallenbädern sowie kostenlose Tickets für die Heimspiele der SCL Tigers.

Angesichts des Fachkräftemangels hat das Spital Emmental verschiedene Massnahmen ergriffen, um seine Attraktivität als Arbeitgeber zu erhöhen und gleichzeitig die Arbeitsbedingungen für das bestehende Personal zu verbessern. Der Erfolg dieses Massnahmenpakets zeigte sich 2024 durch eine hohe Erfolgsquote bei den Rekrutierungen sowie einen Rückgang der Nettofluktuation um rund 4,4% in den letzten zwei Jahren.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird im Spital Emmental aktiv gefördert. Am Standort Burgdorf steht Mitarbeitenden eine betriebseigene Kita zur Verfügung, die Kinder ab dem 3. Monat bis zum Kindergarteneintritt betreut. Flexible Betreuungszeiten ermöglichen eine individuelle Anpassung an die Bedürfnisse der Mitarbeitenden. Zudem profitieren die Mitarbeitenden von vergünstigten und freien Kita-Plätzen.

Mehr als 60% unseres Personals arbeiten in Teilzeit. Fast 80% unserer Mitarbeitenden sind Frauen. Das Spital Emmental bietet eine Vielzahl von Arbeitsmodellen, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern, darunter Gleitzeit, Teilzeit, Pool-





Soziales – Mensch und Medizin

Anstellungen, autonome Dienstplanungen, Home-Office sowie die Möglichkeit, unbezahlten Urlaub zu nehmen. Zudem wird eine flexible Rückkehr nach der Elternzeit unterstützt, um den Wiedereinstieg ins Berufsleben zu erleichtern. Für Mütter stehen zudem liebevoll eingerichtete Still- und Rückzugsräume zur Verfügung, die eine angenehme und diskrete Atmosphäre für die Zeit nach der Geburt bieten.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Das Spital Emmental lebt eine bewusste Gesundheitskultur ermöglicht gesundes Arbeiten. Mit einem systematischen betrieblichen Gesundheitsmanagement tragen wir zur langfristigen Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden bei. Für die Mitarbeitenden gibt es zahlreiche Angebote zur individuellen Gesundheitsförderung, beispielsweise in den Bereichen Achtsamkeit, Bewegung, Fitness, Ernährung, psychische Gesundheit oder Schwangerschaft.

Angebote für die Personalentwicklung

Um die Entwicklung der Mitarbeitenden zu fördern, bietet das HR verschiedene Seminare, Kurse, Anlässe und Schulungen an, die Mitarbeitende in ihrem Alltag unterstützen können. Diese reichen von PC-Schulungen über Auftrittskompetenz bis zu Vorbereitungen auf die Pensionierung. Auch für Führungskräfte werden Unterstützungsangebote aufgebaut; diese berücksichtigen Themen wie Wertschätzung, Teamentwicklung, Zeitdruck oder Konflikt und Mobbing.

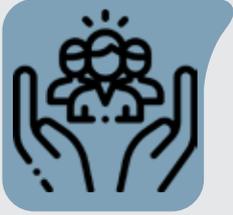
Kultur und Werte

Im Spital Emmental legen wir grossen Wert auf eine positive und wertschätzende Unternehmenskultur. Unsere Zusammenarbeit basiert auf den Prinzipien von Wertschätzung, Transparenz und Empathie. Diese Werte prägen nicht nur unseren Arbeitsalltag, sondern sind auch im neuen Mitarbeitergespräch verankert. Sie sollen als Grundlage dienen, um die Kommunikation zu fördern und ein respektvolles, konstruktives Gesprächsklima zu schaffen. Durch den gezielten Austausch und die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Berufsgruppen stellen wir sicher, dass Wissen und Erfahrungen geteilt und bestmöglich genutzt werden. Dies trägt nicht nur zur Verbesserung der Arbeitsqualität bei, sondern auch zu einer angenehmen und motivierenden Betriebskultur.

Personalkommission

Die Personalkommission des Spitals Emmental bildet das Bindeglied zwischen den Mitarbeitenden und der Geschäftsleitung. Als Personalvertretung steht sie den Mitarbeitenden als Ansprechperson zur Verfügung. Sie steht zudem in regelmässigem Kontakt mit den Berufsverbänden und organisiert mit diesen gemeinsam für jeden Standort einmal pro Jahr einen Bildungsabend für die Mitarbeitenden.





Soziales – Mensch und Medizin

Umfassendes Qualitätsmanagement und Patientensicherheit

Das oberste Ziel des Spitals Emmental ist eine qualitativ hochstehende Gesundheitsversorgung in der Region Emmental. Kontinuierliche Qualitätsmessungen tragen zur bestmöglichen Versorgung bei und helfen uns, uns stetig zu verbessern.

Um eine hohe Patientensicherheit und eine stetige Verbesserung der Behandlungs- und Servicequalität zu gewährleisten, setzt das Spital Emmental auf ein umfassendes Qualitätsmanagement. Prozesse und Abläufe werden kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt – als fester Bestandteil unserer gelebten Sicherheits- und Qualitätskultur.

Unsere zahlreichen Zertifizierungen spiegeln dieses Engagement wider:

- Seit 2004 ist das Spital Emmental sanaCERTsuisse-zertifiziert
- Die Intensivstation trägt das Label «Angehörigengerechte Intensivstation®»
- Die Geburtshilfe wurde bereits 2005 als «Babyfreundliches Spital» (UNICEF) ausgezeichnet
- 2021 erhielt unser Haus das Qualitätslabel für stationäre spezialisierte Palliative Care
- Die Onkologie ist zertifiziert durch das «Swiss Cancer Network»
- Unser Rettungsdienst wird regelmässig vom Interverband für Rettungswesen (IVR) zertifiziert

Rückmeldungen unserer Patientinnen und Patienten sind ein wichtiger Baustein der Qualitätssicherung. Über ein Online-Kontaktformular auf unserer Website können Erfahrungen direkt mitgeteilt werden. Zusätzlich beauftragen wir spezialisierte Unternehmen mit regelmässigen Zufriedenheitsbefragungen. Denn eine hohe Patientenzufriedenheit ist entscheidend für die nachhaltige Qualität und Zukunftsfähigkeit unserer Institution. Patientensicherheit im Fokus

Die Gesundheit, Sicherheit und Zufriedenheit unserer Patientinnen und Patienten stehen im Zentrum unseres Handelns. Ein zentrales Instrument des klinischen Sicherheitsmanagements ist das Berichts- und Lernsystem CIRS (Critical Incident Reporting System). Es fördert die Sicherheitskultur sowohl für Patientinnen und Patienten als auch für Mitarbeitende – ganz im Sinne einer lernenden Organisation.

Auf Basis der CIRS-Auswertungen werden kontinuierlich Qualitätsverbesserungen abgeleitet und umgesetzt. Ergänzt wird dieses System durch zahlreiche Richtlinien, Standards, Checklisten und Pflegedokumentationen, die eine konsequente Umsetzung der Patientensicherheitskriterien in allen Bereichen des Spitals gewährleisten.





Governance – nachhaltige Unternehmensführung

Das Spital Emmental bekennt sich zu einer transparenten und verantwortungsvollen Corporate Governance. Im Austausch mit unseren Anspruchsgruppen legen wir Wert auf eine offene, ehrliche und partnerschaftliche Kommunikation.

Gegenüber dem Alleinaktionär, Mitarbeitenden, Kunden, Medien und anderen Interessengruppen verfolgt das Spital Emmental eine offene und transparente Kommunikationspolitik. Wichtige Informationen werden durch den jährlichen Geschäftsbericht sowie Medienmitteilungen zu relevanten Ereignissen bereitgestellt. Die Mitarbeitenden werden kontinuierlich über aktuelle Entwicklungen und den Geschäftsverlauf informiert. Dazu finden vier Mal im Jahr Informationsveranstaltungen statt, die jeweils mit einem Apéro abschliessen. Darüber hinaus erhalten die Mitarbeitenden monatlich einen internen Newsletter mit allen relevanten Neuigkeiten. Auch die zuweisenden Ärztinnen und Ärzte werden regelmässig mit einem Newsletter über aktuelle Themen informiert. Interprofessionelle Zusammenarbeit

Die interprofessionelle Zusammenarbeit stellt einen wichtigen Grundpfeiler unserer Unternehmensstrategie dar; dementsprechend wird sie gefördert. Eine interprofessionelle Arbeitsgruppe hat die «Werte und Grundsätze der interprofessionellen Zusammenarbeit» entwickelt, die von der Geschäftsleitung im gesamten Spital Emmental verbindlich erklärt wurden. Dabei geht es nicht nur um eine effektive berufsübergreifende Zusammenarbeit, sondern auch um das Entwickeln eines gegenseitigen Verständnisses für die jeweiligen Berufsgruppen.

Wichtig ist ein respektvoller und wertschätzender Umgang, offene Kommunikation und das gemeinsame Erarbeiten tragfähiger Lösungen. So soll ein Arbeitsklima gefördert werden, das auf gegenseitiger Achtung, partnerschaftlichem Führungsstil, Mitverantwortung und interdisziplinärer Zusammenarbeit basiert.

Risikomanagement

Das Spital Emmental betreibt ein umfassendes Risikomanagement, das die Risikobeurteilung, das Risikoportfolio, eine Risikoliste sowie einen Risikoreport umfasst. Identifizierte Risiken werden erfasst, gesteuert und kontinuierlich überwacht. Das Risikomanagement dient der Förderung des bewussten Umgangs mit Risiken und deren Zusammenhänge mit den strategischen und operativen Unternehmenszielen. Jedes Risiko wird je nach Bedeutung aktiv von den jeweiligen Risikoeignern verwaltet. Die Risikobeurteilung durch die Risikoeigner erfolgt regelmässig, mindestens jedoch einmal jährlich. Der Risikobericht liefert detaillierte Informationen zur Entwicklung der einzelnen Risiken, zu den durchgeführten Schwerpunktaktivitäten im Berichtsjahr sowie zu den geplanten Massnahmen für das kommende Jahr.

Integrität/Compliance

Ein umfassendes Compliance-Management stellt die Einhaltung aller geltenden Gesetze und internen Regelungen sicher. Mitarbeitende können vermutete oder beobachtete Verstösse vertraulich an eine interne Meldestelle weitergeben. Zum Schutz der persönlichen Integrität am Arbeitsplatz existiert eine klare Richtlinie, die Diskriminierung, sexuelle Belästigung, Mobbing und jede Form von Gewalt konsequent ausschliesst. Mitarbeitende haben die Möglichkeit, sich bei Bedarf an interne oder externe Ombudsstellen zu wenden.

Das Spital Emmental setzt sich aktiv für ein respektvolles, sicheres Arbeitsumfeld ein und duldet keinerlei Belästigung, Gewalt oder Diskriminierung – weder durch Mitarbeitende noch durch Patientinnen, Patienten oder Besuchende.



Governance – nachhaltige Unternehmensführung

Wegweiser für die kommenden Jahre

Die Spital Emmental AG richtet sich konsequent an ihrer «Unternehmensstrategie 2024–2028» aus, die auf die kantonale Gesundheitsstrategie sowie gesellschaftliche, demografische und wirtschaftliche Entwicklungen und digitale Möglichkeiten abgestimmt ist. Es wurden fünf strategische Stossrichtungen festgelegt, um die Spital Emmental AG weiterzuentwickeln und die vielfältigen Herausforderungen gut gerüstet anzugehen.

Sorgfaltspflicht bezüglich Kinderarbeit

Das Spital Emmental hat für das Jahr 2024 eine Risikoeinstufung zu den Sorgfaltspflichten bezüglich Kinderarbeit gemacht. Produkte und Dienstleistungen wurden aus Ländern bezogen, deren «Due diligence response» von der UNICEF in ihrem Children's Rights in the Workplace Index (June 2023) als «Basic» oder «Enhanced» eingestuft wurden. Lieferanten eines Landes, das als «Enhanced» eingestuft ist, wurden einer erweiterten Analyse unterzogen, ohne dass sich Verdachtsmomente ergaben. Das Spital Emmental weist somit geringe Risiken im Bereich Kinderarbeit auf. Demzufolge ist das Spital Emmental von den Sorgfalts- und Berichterstattungspflichten gemäss Art. 964j, 964k und 964l OR befreit.





Burgdorf

Oberburgstrasse 54
3400 Burgdorf
Telefon 034 421 21 21

Langnau

Dorfbergstrasse 10
3550 Langnau i.E.
Telefon 034 421 31 31

www.spital-emmental.ch
info@spital-emmental.ch

